

MONATSPROGRAMM 2025 JULI

KIRCHE KUNST PASTORAL

MONATSPROGRAMM DES FACHBEREICHS KUNSTPASTORAL IN DER ERZDIOEZE MÜNCHEN UND FREISING

So. 6.7.

Künstlergespräch in der Studienkirche Burghausen

11.00 Uhr

Studienkirche St. Josef, Kanzelmüllerstraße 90a, 84489 Burghausen

Das dialogische Künstlergespräch mit Ulrich Schäfert bietet die Möglichkeit für ein nochmaliges vertieftes Eintauchen in die Arbeit von Martina Salzberg.

Mit „Lux levis“ schafft Martina Salzberg in der 2018 profanierten Kirche St. Josef eine auf die Lichtfülle und Ordnung des barocken Kirchenraums bezogene Installation. 210 Bahnen Gewebe, 20 Meter lang, ergießen sich in Spektralfarben von der Decke der Studienkirche St. Josef in Burghausen auf den Boden und durchzeichnen den lichten Raum. Die Materialkünstlerin Martina Salzberg hat diese raumgreifende In-Situ-Installation eigens für diesen Raum konzipiert.

Diese zentrale Arbeit ergänzt Salzberg um weitere Serien und Einzelarbeiten, vorwiegend Assemblagen, die die Grenzen zwischen Malerei und Skulptur ausloten und zu großen Teilen auflösen, wobei Arbeiten aus der Serie „POORTRAITS“ bereits bei der Kunst-Andacht am 15.10.2024 in St. Paul zu sehen waren. Im Grenzgang zwischen Kunst und Alltag spiegeln sich auch die vielfältigen Verbindungslinien zwischen Kunst und Kirche.

Die Ausstellung ist bis 6. Juli 2025 zu sehen. Öffnungszeiten: Mi – Fr 14–18 Uhr, Sa, So, Feiertag 10 – 18 Uhr

Weitere Informationen:

www.kunst.burghausen.de/salzberg

Mi. 16.7.

Kinotreff Neues Rottmann – Der ausgezeichnete Film

18.00 Uhr

Kino Neues Rottmann, Stiglmaierplatz (Rottmannstraße 15)

Islands

Drama | Deutschland 2024 | 122 Minuten

Regie: Jan-Ole Gerster

Angefragt als Referent/Gesprächspartner: Martin Pröstler, Psychotherapeut und Theologe

Ein in die Jahre gekommener britischer Tennislehrer (Sam Riley) wird auf Fuerteventura in die Ehekrise eines Paares verstrickt, weil er seine erotische Neugier nicht zügeln kann. Als der Gatte nach einer durchzechten Nacht spurlos verschwindet, glaubt die Polizei an ein Verbrechen und verdächtigt den charmanten Sportlehrer und die Ehefrau. Der raffinierte Thriller legt viele Fährten und spielt mit Genreerwartungen, ohne sie zu erfüllen. Der vermeintliche Krimi entpuppt sich als psychologisch ausgefeiltes Charakterdrama, das mit überwältigenden Breitwandbildern und einer abgründigen Filmmusik von einem Ausbruch in die reale Welt erzählt. (filmdienst)

An jedem 3. Mittwoch im ein aktueller „Film des Monats“ der evangelischen oder katholischen Filmkritik mit Hinführung und anschließendem Gespräch. Details werden rechtzeitig auf der Website des Kinos bekannt gegeben.

---Im August Sommerpause!---

Internat. Begegnungsveranstaltung „Rooted Sculptures“ – Bäume als Kunst, unsere Wurzeln und Symbole

19.30 Uhr

St. Paul München

Frauen aus drei afrikanischen Ländern besuchen München. Wie leben wir in München, fragen sie sich. In der Ausstellung „Trees, Time and Architecture“ (Architekturmuseum TUM, Pinakothek der Moderne) haben sie einen Einblick vom Nutzen und Umgang mit Bäumen in Bayern, Europa und weltweit erhalten. Bäume verbinden den globalen Süden und Norden als Symbole des Lebens.

An diesem Abend widmen wir uns daher den verwurzelten Strukturen („Rooted sculptures“). Die Brücke bilden in St. Paul die aus ganzen Bäumen gearbeiteten Holzskulpturen von Rudolf Wachter im Chorraum der Kirche.

Menschsein geht mit Bäumen und deren Potenzial einher. Wir nähern uns mit den Händen, künstlerischen Methoden und im Gespräch der Natur und Schöpfung von Bäumen und Baumskulpturen an. Bäume dienen uns als Symbole, Brückenbauer und Mitgestalter unseres Lebens sowie des Bauens, Wohnens und Gestaltens.

„Rooted Sculptures“. Dialogue between African & German Artists/Art Educators. Fine-Art-Workshop for Artists/Art Educators and interested people in Global South and Global North. Gespräch und zeichnerische Herangehensweisen (Workshop).

Ko-Moderatoren: Elisabeth Noske, Dr. Chris Afrikaner, Dr. Ulrich Schäfert, Dr. Patrizia Wackers (Abt. Weltkirche der Erzdiözese).

Für Getränke ist gesorgt.

Organisation: Erzdiözese München und Freising, 4.3.1.4 Fachbereich Kunstpastoral sowie Elisabeth Noske – Ars Videndi und Afra/LAEL.

So. 20.7.

Kunst.Andacht

19.30 Uhr

St. Paul München

„Du und in die Welt“ – Rainer Maria Rilke zum 150. Geburtstag. Lyrik und Prosa vorgetragen von Franziska Ball und Jutta Rößner.

Musikalische Gestaltung: Anna Katharina Tutert, Gitarre, Peter Gerhartz, Tasteninstrumente.

Einführung: Ulrich Schäfert

MeditationsRaum

mittwochs 19.30 Uhr (außer Ferien und Feiertage) – Im Pfarrhaus, St.-Pauls-Platz 10, 2. Stock links, kein Aufzug.

Einlass ab 19.15 Uhr bis 19.30 Uhr

Vorschau

Sa. 20.9.

Kunst.Andacht mobil

18.00 Uhr

Kirche Mariä Himmelfahrt in Salmdorf, Johann-Karg-Straße, 85540 Haar

Lars David Kellner, Spezialist und Virtuose des Harmoniums, spielt in der alten Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Salmdorf auf seinem Kunstharmonium geistliche Werke romantischer Meister. Diese Reise in fast vergessene Klangwelten bietet Raum zur inneren Einkehr. Die Rezitatorin Susanne Sperrhake wird den Komponisten mit Auszügen aus deren Tagebüchern und Briefen ihre Stimme verleihen. Gemeinsam mit der Mezzo-Sopranistin Frauke May werden einige Lieder von Max Reger mit Begleitung des Harmoniums dargeboten.

Einführung: Ulrich Schäfert

So. 21.9.

Kunst.Andacht

19.30 Uhr

St. Paul München

Kunst.Andacht mit musikalischer Gestaltung, Gedanken und Texten zum **Ausstellungsprojekt „Together Forever – Macht euch die Erde untertan? Die Kunst des Miteinanders von Mensch und Natur“**

in St. Paul, dem DG Kunstraum, der VerpackereiGö in Görtsried im Allgäu und dem Haus der Fotografie in Burghausen. An diesem Abend wird die künstlerische Position in St. Paul vorgestellt.

Einführung: Ulrich Schäfert

(es erscheint ein eigener Flyer)

Ausstellungen

seit 18.5.

„Heaven's Gate“ Installation von Brigitte Schwacke am Kanzelaufgang von St. Paul

St. Paul München

täglich 8.30 bis 19.00 Uhr

In den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges wurde der Torbogen zum Kanzelaufgang der Kirche St. Paul, Teil der von Georg von Hauberrisser entworfenen Erstaussstattung, zur Gänze zerstört und das Gelände wurde beschädigt.

Die allermeisten Kriegsschäden an dem 1906 eingeweihten Kirchengebäude wurden in den folgenden Jahrzehnten wieder ausgebessert oder geglättet. Diese Wunde wurde jedoch nie geheilt, so dass man nicht einmal erahnen konnte, dass der Treppenaufgang ursprünglich mit einem neugotischen Portal in Form eines Kielbogens ausgestattet war.

Die Installation „Heaven's Gate“ aus eloxiertem Draht greift die Erscheinung des im Krieg zerstörten Bogens auf. Dabei bleibt die Kriegswunde sichtbar und der historische Bogen erscheint als fragmentarische dreidimensionale Raumzeichnung. Die Künstlerin Brigitte Schwacke formuliert auf diese Weise eine filigrane Anmutung des verlorenen Torbogens, die die Form des neugotischen Bogens vor dem inneren Auge entstehen lässt und diese doch als ephemere Erscheinung im Bereich ungreifbaren Ahnens belässt. In diesem Zwischenraum gelingt es, einerseits eine Vorstellung der ehemaligen architektonischen Elemente zu erzeugen und andererseits die Erinnerung an ihre Zerstörung ästhetisch lebendig zu halten. Zugleich schafft Brigitte Schwacke mit „Heaven's Gate“ ein ästhetisches Äquivalent für Offenbarung und Erscheinung als Qualität religiöser Erfahrung.

Das Projekt wurde im Zusammenspiel von Kunstpastoral, Pfarrgemeinde und Hauptab-

teilung Kunst der Erzdiözese realisiert und durch die Hauptabteilung Kunst und den Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst VAH gefördert.

(Siehe eigenes Infoblatt)

4.7. bis 18.9.

Zunder und Zartheit –

Mitgliederausstellung

DG Kunstraum, Finkenstraße 4, München

Di. bis Fr., 12.00 bis 18.00 Uhr

(Sommerpause von 18.8. bis 29.8.)

Mit der Ausstellung „Zunder und Zartheit“ stellt der Kunstverein Werke ausgewählter Mitglieder verschiedener Generationen vor. Während die letzte Mitgliederausstellung „Notre Dame“ ausschließlich Künstlerinnen gewidmet war, richten wir den Blick auf die männlichen Kollegen. Was bewegt sie? Wie reflektieren sie sich selbst in einer Kunstwelt, in der Vieles im Umbruch ist?

In einer Zeit, in der feministische Debatten und die Forderung nach Gleichberechtigung zum Alltag gehören, klingt es fast ein bisschen provokant, sich in einer Ausstellung nur auf Männer zu konzentrieren. Mit Beginn der Epoche von Sturm und Drang (1765 bis 1785) wurde der Mann als Genie und Urbild des höheren Menschen verherrlicht. Davon hat sich vor allem die Kunstwelt lange nicht erholt. Die Frau gebar die Kinder, der Mann gebar die Kunst. Aber lässt sich „männliche“ Kunst von „weiblicher“ unterscheiden? Jede:r Künstler:in drückt etwas anderes aus, je nach sozialem, politischem, kulturellem und wirtschaftlichem Kontext, in dem er oder sie aufgewachsen ist, je nach seinen oder ihren Erfahrungen.

Die Werke in der Ausstellung lassen sich nicht in einfache Kategorien pressen – sie sind poetisch, fragend, manchmal rau, manchmal sanft. Und vielleicht öffnen sie einen Raum für ein Gespräch, das wir so noch nicht geführt haben.

Mit Friedrich Koller, Manfred Mayerle, Günter Nosch, Peter Paul Rast, Camill von Egloffstein, Bruno Wank

Eröffnung: Donnerstag, 3. Juli 2025, 18 bis 21 Uhr (sic!)

19 Uhr Begrüßung und Einführung

Dr. Ulrich Schäfert, 1. Vorsitzender

Benita Meißner, Kuratorin

Infos und Programm: www.dg-kunstraum.de

WEITERE INFORMATIONEN

Das hier gedruckte Monatsprogramm ist ein Auszug aus unserem Veranstaltungsjahr. Wir informieren so aktuell über alle unsere Veranstaltungen.

Wenn Sie sich für das Monatsprogramm des Fachbereichs Kunstpastoral interessieren, senden Sie uns eine E-Mail an:

kunstpastoral@eomuc.de.

Mit dem QR-Code finden Sie unser Programm online:



KONTAKT

Fachbereich Kunstpastoral
Erzbischöfliches Ordinariat München
Ressort Seelsorge und kirchliches Leben

St.-Pauls-Platz 10, 80336 München

Tel. 089.53 81 97 48

kunstpastoral@eomuc.de

Ansprechpartner
Dr. Ulrich Schäfert
Rainer Hepler

IMPRESSUM

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöflich Ordinariat
München, Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Ressort Seelsorge
und kirchliches Leben, Fachbereich Kunstpastoral

In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle
Kommunikation Kunstpastoral, Druckmanagement

UID-Nummer: DE811510756



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING